



**ALTERNATIVE
BANK
SCHWEIZ**

BERICHTE & RECHNUNG

2020

INHALTSVERZEICHNIS

LAGEBERICHT		
	1 Einleitung	2
	2 Rahmenbedingungen	2
	3 Strategische Schwerpunkte und wichtige Massnahmen	4
	4 Geschäftsverlauf 2020	6
	5 Risikobeurteilung	8
	6 Mitarbeitende	9
	7 Innovation und Projekte	10
	8 Aussergewöhnliche Ereignisse	10
	9 Ausblick	10
JAHRESRECHNUNG		12
I Bilanz	Aktiven	12
	Passiven	13
	Ausserbilanzgeschäfte	13
II Erfolgsrechnung		14
III Gewinnverwendung		15
IV Darstellung des Eigenkapitalnachweises		16
V Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit		17
VI Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze		21
VII Informationen zur Bilanz	7.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen	24
	7.2 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	25
	7.3 Aufgliederung der Finanzanlagen	26
	7.4 Darstellung der Beteiligungen	26
	7.5 Darstellung der Sachanlagen	28
	7.6 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven	28
	7.7 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	28

INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESRECHNUNG (Fortsetzung)			
VII	Informationen zur Bilanz	7.8 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden	29
		7.9 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen	29
		7.10 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres	30
		7.11 Darstellung des Gesellschaftskapitals	30
		7.12 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	32
		7.13 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals	33
		7.14 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente	34
VIII	Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	8.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen	36
		8.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte	36
IX	Informationen zur Erfolgsrechnung	9.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen	37
		9.2 Aufgliederung des Personalaufwands	37
		9.3 Aufgliederung des Sachaufwands	37
		9.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen	38
		9.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	38
X	Kennzahlen	Förderbereichsstatistik	39
REVISIONSBERICHT			40
ETHIKBERICHT			41
MITGLIEDER DER ORGANE			42
		Mitglieder des Verwaltungsrates	42
		Mitglieder der Geschäftsleitung	44
		Ethik-Kontrollstelle	44
OFFENLEGUNGSPFLICHTEN			45

LAGEBERICHT

1 EINLEITUNG

Die vorliegende Publikation «Berichte & Rechnung» enthält den Lagebericht zur wirtschaftlichen Situation der Alternativen Bank Schweiz AG (ABS) sowie die umfassende Jahresrechnung. Zusätzlich finden sich darin die Berichte der Revision als statutarische Organe sowie die Übersicht über die Mitglieder der Organe. Der Bericht der Ethik-Kontrollstelle wird in 2020 durch einen Bericht der Arbeitsgruppe Ethik des Verwaltungsrats ersetzt, da die Ethik-Kontrolle, wie von den Aktionärinnen und Aktionären der ABS an der Generalversammlung am 26. Mai 2020 beschlossen, erst auf 2021 neu besetzt wird. Ziel dieser ergänzenden Berichtserstattung ist es, dass alle Anspruchsgruppen mit einer einzigen Publikation ein umfassendes Bild des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage der Bank erhalten.

Die ABS wurde 1990 gegründet, um wirtschaftliche, sozialpolitische, ökologische und kulturelle Alternativen durch Vermittlung und Betreuung von Geld und Kapital zu fördern. Als Aktiengesellschaft richtet sie sich nach den Vorgaben des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und nach ihren Statuten. Die ABS verfügt über eine Bank- und Effektenhändlerlizenz der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

2 RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaftliche Entwicklung: Weltwirtschaft von der Corona-Krise geprägt

2020 war weltweit ein ausserordentliches Jahr. Die Corona-Pandemie hat die wirtschaftliche Entwicklung in allen Ländern stark beeinflusst. Lockdowns haben das Geschäft in Gastronomie, Hotellerie, Tourismus und Kultur teilweise vollständig zum Erliegen gebracht. Viele andere Branchen waren von den Massnahmen ebenfalls, zum Teil erheblich, betroffen. In der Schweiz wurden vergleichsweise rasch Massnahmen zur Stützung der Wirtschaft mittels Covid-Krediten und Kurzarbeitsentschädigungen ergriffen. Härtefallregelungen wurden aber erst verzögert beschlossen. Sie kamen zum Teil erst Ende Jahr und noch nicht in vollem Umfang zur Auszahlung. Dies dürfte sich in 2021 ändern. In 2020 haben die Massnahmen zu weniger Konkursen als in den Vorjahren geführt. Expertinnen und Experten befürchten jedoch, dass dies nur der Aufschub einer noch zu erwartenden Welle ist. In den oben erwähnten Branchen kamen auch Betriebe, die vor der Krise stabil und erfolgreich waren, an die Grenzen ihrer Möglichkeiten.

Die weltweiten Unterstützungen an die Wirtschaft haben weitere günstige Liquidität in die Märkte gebracht. Das ohnehin schon seit Jahren herrschende tiefe Zinsniveau dürfte deshalb kaum eine grosse Entspannung erfahren.

Gemäss Schätzungen von Bloomberg (Stand 1.12.2020), soll sich die Kontraktion des Wirtschaftswachstums 2020 um folgende Jahreswerte einpendeln und damit eine Erholung gegenüber dem 2. Quartal erfolgen: USA –3,6 Prozent, EU –7,7 Prozent, Schweiz –4,9 Prozent. Fürs 2021 wird wieder von einem Wachstum von

3,8 Prozent für die Schweiz und USA und von 4,7 Prozent in der EU ausgegangen. Leicht andere Werte prognostiziert das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO). Für 2020 geht es von einem Rückgang des Bruttoinlandprodukts BIP von –3,3 Prozent aus (sportevent-bereinigt). 2021 erwarte das SECO für das BIP ein Plus von 3,0 Prozent (sportevent-bereinigt).

Marktentwicklung

Finanzieren: stabiler Immobilienmarkt mit hohem Wettbewerb, Verunsicherung durch die Corona-Krise

In der Schweiz standen Mitte 2020 79'000 Wohnungen leer. Der Leerwohnungsanteil hat gegenüber dem 20-jährigen Höchststand von 2019 weiter zugenommen. Regional gibt es nach wie vor grosse Unterschiede. In ländlichen Regionen liegen die Leerstandsquoten zum Teil zwischen 2 Prozent und 3,3 Prozent, vor allem in den Kantonen Solothurn, Tessin, Aargau und Jura. Damit ist die Leerstandsquote deutlich höher als in städtischen Ballungszentren wie Genf, Zürich oder Basel, wo nur 0,5 bis 1 Prozent der Wohnungen leer stehen. Bei Neuwohnungen nahm der Leerstand im Vergleich zu 2019 deutlich ab, während er bei älteren und kleineren Wohnungen markant zunahm. Es lässt sich in der Corona-Krise zudem eine verstärkte Nachfrage an Eigenheimen mit Garten in der Nähe von Naherholungsgebieten erkennen, sowie ein Trend zu grösseren Wohnungen, die Raum für Homeoffice bieten. Der Immobilienmarkt hat – zumindest in den Städten nicht unter der Covid-Krise gelitten. Bei den Gewerbeliegenschaften haben Bund und Parlament sich gegen einen gesetzlich vorgeschriebenen Mietzinserslass ausgesprochen. Allfällige Zinsreduktionen sind aber

LAGEBERICHT

dennoch ein Thema und müssen zwischen den Parteien ausgehandelt werden. Zinssätze und Ertragsmöglichkeiten im Hypothekengeschäft bleiben tief, auch wenn einzelne Konjunkturforschungsinstitute eine minimale Entspannung bei den Zinsen vorhersagen – trotz der hohen liquiden Mittel, welche die öffentliche Hand in der Corona-Krise zur Verfügung gestellt hat. Der Wettbewerb im Hypothekemarkt dürfte nochmals zunehmen, nicht zuletzt auch durch die neue Plattform einer Grossbank, die ermöglicht, online verschiedene Anbieter zu vergleichen und zu kombinieren.

Die Covid-Kredite haben für Firmenkundinnen und -kunden, die durch die Corona-Krise stark betroffen waren, eine wichtige Entspannung gebracht, eventuell aber Konkurse nur aufgeschoben. Weil Härtefallregelungen erst gegen Ende Jahr klar definiert und viele Zahlungen noch nicht erfolgt sind, litten Betriebe in Hotellerie, Gastronomie, Tourismus sowie Kultur stark unter den Covid-Massnahmen, insbesondere wegen der Lockdowns. Für 2021 ist eine Strukturbereinigung zu erwarten, die aber auch andere Branchen treffen könnte. Unsicherheit und mangelnde Planbarkeit, die durch die Krise ausgelöst wurden, führten bei zahlreichen Firmen zu Zurückhaltung bei Investitionen und Entwicklung neuer Geschäftsideen oder Geschäftsfelder. Obwohl 2020 in der Schweiz so viele neue Firmen wie noch nie gegründet wurden, ist eine generelle Entspannung bei den Investitionen erst zu erwarten, wenn die Pandemie im Griff ist und Unternehmen wieder mit stabilen Rahmenbedingungen planen können. Aus Sicht der ABS erfreulich ist, nebst der Stabilität des Immobilienmarkts, dass wichtige Förderbereiche wie erneuerbare Energien und Bio-Landwirtschaft eher positiv von der Covid-Krise beeinflusst waren.

Anlegen: Zuwachs an Einlagen, besonnene Anlagekundschaft

Die ABS hat 2020 wiederum einen deutlichen Zuwachs an Mitteln verzeichnet. Das ist einerseits auf die Beliebtheit und die Glaubwürdigkeit der Bank als nachhaltiges Finanzinstitut zurückzuführen. Andererseits dürften vermutlich auch Anpassungen der Mitbewerberinnen und Mitbewerber an ihrer Zinspolitik zum Mittelzufluss beigetragen haben. Die weitere Konsolidierung im Schweizer Bankenmarkt (u. a. die Integration der Neuen Aargauer Bank (NAB) in die Credit Suisse) führte zu einem gesteigerten Interesse an unseren Dienstleistungen, u. a. in der Anlageberatung.

Die Finanzmärkte erlebten im März aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig eine starke Korrektur. Die erhöhte Volatilität an den Finanzmärkten führte jedoch nur zu geringer Unruhe bei unseren Anlagekundinnen und -kunden. Sie verhielten sich sehr besonnen, was sich bewährte – nicht zuletzt, weil die Marktentwicklung sie bestätigte und im Verlaufe des Jahres in eine Aufwärtsbewegung mündete.

Der Trend, nachhaltige Anlagen anzubieten, hat sich im Markt weiter gefestigt. Es sind von vielen Banken Produkte mit Nachhaltigkeitscharakter oder zumindest entsprechendem «Label» aufgelegt worden. Das gute Wachstum beim ABS-Fonds, der die schweizweit strengsten Nachhaltigkeitskriterien erfüllt, nehmen wir als Beweis dafür, dass unser klarer Fokus und unsere Konsequenz in Sachen Nachhaltigkeit von Kundinnen und Kunden wahrgenommen und geschätzt werden.

Regulatorisches Umfeld: Umsetzung von FIDLEG und FIDLEV in 2021

Per 1.1.2020 traten das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und die Finanzdienstleistungsverordnung (FIDLEV) in Kraft, die einheitliche

Wettbewerbsbedingungen für Finanzintermediäre schaffen und deren Kundinnen und Kunden besser schützen sollen. Bei den meisten Bestimmungen sind Übergangsfristen bis 31.12.2021 vorgesehen. In 2020 hat die ABS die technischen Voraussetzungen geschaffen, um die Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen korrekt abzubilden. In 2021 wird die ABS FIDLEG und FIDLEV umfassend umsetzen.

Das Parlament hat in der Herbstsession 2020 das Datenschutzgesetz verabschiedet. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens ist noch offen. Wichtige Elemente der Revision sind:

- Erweiterte Auskunfts- und Dokumentationspflichten
- Stärkung der Aufsichtsbehörde und Verschärfung der Sanktionen
- Berücksichtigung der in der EU ab 25. Mai 2018 anwendbaren Datenschutzgrundverordnung (EU-DGSVO) sowie der Datenschutzkonvention des Europarates (SEV 108)

Die ABS ergreift zu gegebener Zeit Massnahmen.

LAGEBERICHT

3 STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE UND WICHTIGE MASSNAHMEN

Geschäftsleitung ohne Vorsitz, 60 Prozent Frauen

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung Martin Rohner hat die ABS per 30. Juni 2020 verlassen, um die Funktion des Exekutivdirektors der Global Alliance for Banking on Values (GABV) zu übernehmen. Mit dem Weggang von Martin Rohner haben sich der Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der ABS für eine Geschäftsleitung ohne Vorsitz entschieden. Die insgesamt fünf Mitglieder organisieren ihre Aufgabenbereiche selbst. Neu vom Verwaltungsrat in die Geschäftsleitung gewählt wurde Nicole Bardet, die zuvor den Firmenkundenbereich der ABS und die Vertretung Lausanne leitete. Sie verantwortet zusammen mit Tanja Reuter den Bereich Finanzieren im Job-Sharing. In diesem Zusammenhang hat der Verwaltungsrat die organisatorische Entscheidung getroffen, den Bereich Entwicklung und Kreditrisikomanagement unter der Leitung von Melanie Gajowski ins Leben zu rufen. Zum einen werden dadurch die Verantwortungen für Marktbearbeitung Finanzieren und Kreditentscheid organisatorisch getrennt, zum anderen wird für die Entwicklung zukünftiger Wirkungsfelder der ABS zusätzlicher Raum geschaffen. Zur fünfköpfigen Geschäftsleitung gehören neben den drei erwähnten Frauen wie bisher Michael Diaz (Bereich Anlegen) und Etienne Bonvin (Bereich Logistik und Dienste).

Covid-Situation gut gemeistert

Zur Bewältigung der Corona-Krise in der ABS wurde eine bankinterne Taskforce einberufen, der nebst der

Präsidentin des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, Vertreterinnen und Vertreter von Personal, Assistenzdiensten und Kommunikation angehören. Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, den Betrieb der Bank trotz Lockdowns und Einschränkungen aufrechtzuerhalten und rasch die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, um Homeoffice zu ermöglichen und Covid-Kredite abzuwickeln. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt ein grosses Dankeschön, dass sie das Schutzkonzept so gut mitgetragen haben und sich in Homeoffice und vor Ort in der Bank sehr für die ABS engagiert haben.

30 Jahre ABS

Von den geplanten drei Anlässen zum 30-Jahr-Jubiläum konnte aufgrund der Covid-Krise nur einer wie geplant stattfinden. Vom 24. bis zum 27. Februar lud die ABS zur Jahreskonferenz der Global Alliance for Banking on Values (GABV). Unter dem Titel «Every Degree Matters – Mobilising Finance for People and Planet» wurde bei regem Publikumszuspruch mit namhaften Vertreterinnen und Vertretern des gesamten Bankensektors die Verantwortung der Schweizer Finanzbranche für den Klimaschutz thematisiert. Die Jubiläumsgeneralversammlung soll am 12. Juni 2021 nachgeholt werden, sofern die epidemiologische Lage dies zulässt. Weil Solidarität zur Gründung und zum Selbstverständnis der Bank gehört, hat die ABS unter dem Motto «Solidarität leben» 2020 einen Online-Marktplatz geschaffen. Damit soll solidarisches Handeln in Zeiten der Corona-Krise und darüber hinaus gefördert werden. Zudem hat die ABS zu ihrem 30-Jahr-Jubiläum verschiedene Projekte und Organisationen, die in Zusammenhang mit der Bewältigung

der Corona-Krise stehen, mit einem finanziellen Beitrag unterstützt.

Arbeit an Unternehmensentwicklung und Soziokratie

Der Prozess der Unternehmensentwicklung wurde von der Corona-Krise gebremst. Das Thema Prozessoptimierung konnte dennoch so weiterbearbeitet werden, dass die Geschäftsleitung die Resultate der Arbeitsgruppe verabschieden konnte und 2021 erste Umsetzungen erfolgen werden. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe «Vision nach innen» sollen 2021 im Betrieb verankert werden. Die Vorgabe des Verwaltungsrats, moderne Organisationsformen zu etablieren, die Selbstverantwortung und Effizienz fördern, wird mit einem bankweiten Projekt zur «soziokratisch inspirierten Selbstorganisation» angegangen. Ihm gehören insgesamt sieben Pilotteams an. Im Herbst 2021 werden die Ergebnisse evaluiert. In Genf hat die ABS einen neuen, grösseren Standort bezogen und das Team erweitert.

Covid-Kredite und Finanzierung von Nachhaltigkeit

Die ABS war Partnerbank für Covid-Kredite. Mit grossem Einsatz wurde in kurzer Zeit der notwendige Prozess etabliert und als digitalisierte Lösung umgesetzt. Insgesamt hat die ABS 159 Kredite in der Höhe von Total 13,3 Millionen Franken vergeben, von diesen sind per 31.12.2020 noch 151 in der Höhe von 11,5 Millionen Franken offen. Im Bereich Finanzieren stehen in 2021 folgende Themen im Fokus: Nachhaltige Sanierungen, gemeinnützige Wohnbauträger, Erneuerbare Energien, Bio-Landwirtschaft und nachhaltige KMU.

LAGEBERICHT

ABS erhöht Beteiligung an wertebasierten Partnerbanken

2020 hat sich die ABS mit einem Gesamtvolumen von 8,9 Millionen Franken an sechs verantwortungsvollen Finanzinstituten beteiligt (Vorjahr: 6 Millionen Franken Beteiligung an 5 Instituten): mit 2,8 Millionen Franken an der GLS Bank in Deutschland, mit 1,9 Millionen Franken an der Merkur Andelskasse in Dänemark, mit 460'000 Franken an der Cultura Sparebank in Norwegen, mit 539'000 Franken an der Ekobanken in Schweden, mit 246'000 Franken an SIDI, der Solidarité Internationale pour le Développement et l'Investissement, in Frankreich sowie mit 2,9 Millionen Franken an der Triodos Bank, Niederlande. Mit der Freien Gemeinschaftsbank in der Schweiz ist die ABS 2019 eine Partnerschaft eingegangen und hat eine nachrangige Anleihe im Wert von 750'000 Franken gezeichnet. Für 2021 sind weitere Beteiligungen an werteverwandten Banken sowie erste gemeinsame Finanzierungen geplant.

Living Values Fonds wächst

Der «ABS Living Values - Balanced Fund» war in 2020 bei der Kundschaft der ABS sehr gefragt. Das gesteckte Ziel wurde übertroffen. Ende 2020 hatten 752 Kundinnen und Kunden den Fonds gezeichnet und gesamthaft über 31,4 Millionen Franken investiert

Der Fonds enthält gemäss Anlagepolitik 40 Prozent börsenkotierte Aktien und 48 Prozent Obligationen aus dem ABS-Anlageuniversum. Die empfohlene minimale Anlagesumme beträgt 10'000 Franken. Der Fonds wies 2020 eine Performance von 2,48 Prozent aus (Retail-Tranche).

Digitalisierung: neues Portal und Mobile Banking vor Lancierung

Die ABS betreibt ihr Kernbankensystem über die Esprit Netzwerk AG, einen Zusammenschluss von 26 Schweizer Banken. 2019 begann ein grösseres Projekt mit dem Ziel, einen digitalen Arbeitsplatz für Kundenberaterinnen und -berater sowie ein neues Portal für Kundinnen und Kunden einzuführen. Die Arbeiten dürften frühestens Mitte 2021 abgeschlossen sein und werden die Interaktion zwischen Bank und Kundschaft massgeblich beeinflussen. Zudem wird die ABS in 2021 eine Mobile Banking App einführen.

Reges Interesse an ABS-Aktien

In den letzten Jahren hat die ABS ihre Eigenkapitalbasis sukzessive stärken können. Auch in 2020 war das Interesse an zusätzlichen ABS-Aktien hoch. Aktuell wird die ABS von 8160 Aktionärinnen und Aktionären getragen. Die Eigenkapitalbasis ist auf einem starken Niveau. Die weitere Festigung der Eigenkapitalbasis hat deshalb nicht mehr oberste Priorität. Dennoch wollen wir an der bisherigen Praxis mit jährlichen Kapitalerhöhungen festhalten. Damit bieten wir interessierten neuen Aktionärinnen und Aktionären die Möglichkeit, an der «Bewegung ABS» teilzuhaben.

Andauernd hohe Liquidität und covid-bedingte neue SNB-Freigrenze

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hält unverändert an ihrer expansiven Geldpolitik fest. Die Freigrenze für die Berechnung von Negativzinsen auf Sichtguthaben der Banken hat sie aufgrund von Covid-19 temporär angehoben. Für die ABS erhöht sich

die Freigrenze somit seit dem Frühjahr 2020 von bisher 183 auf 241 Millionen Franken per Ende Jahr. Trotz dieser Entlastung bleiben die hohen flüssigen Mittel eine grosse Herausforderung. Der SIC-Bestand stieg per Ende 2020 auf 449,7 Millionen Franken an und lag somit weit über der Freigrenze. Auf diesem Betrag muss die ABS einen Negativzins von -0,75 Prozent an die SNB entrichten.

Kleinbankenregime für die ABS

Das neue Kleinbankenregime, das von der FINMA im Dialog mit den Banken erarbeitet wurde, bringt für kleine, solide Banken wie die ABS grosse regulatorische und administrative Erleichterungen. Banken mit überdurchschnittlicher Kapitalisierung und Liquiditätsausstattung können fortan von bestimmten aufsichtsrechtlichen Erleichterungen profitieren. Die ABS erfüllt die Teilnahmekriterien und wurde zugelassen, an diesem neuen Regime teilzunehmen.

LAGEBERICHT

4 GESCHÄFTSVERLAUF 2020

Kommentar zum Jahresabschluss

Ende 2020 wies die ABS eine Bilanzsumme von 2,144 Milliarden Franken aus. Das Bilanzwachstum entwickelte sich mit einem Plus von 11,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf gesundem Niveau.

Kundeneinlagen und Assets under Management (AuM) steigen weiter

Ende 2019 erreichten die Kundengelder einen Stand von 1,689 Milliarden Franken, per 31. Dezember 2020 waren es 1,894 Milliarden Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 12,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere bei Spar- und Kontokorrent-Konten haben Kundeneinlagen stark zugenommen. Über das Jahr 2020 verzeichnete die Bank einen Netto-Neugeldzufluss von 204,8 Millionen Franken (Vorjahr: 171,0 Millionen Franken). Die AuM (gesamthaft verwaltete Vermögen) erhöhten sich um 220,6 Millionen auf 2,419 Milliarden Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 10 Prozent.

Geringeres Wachstum bei den Kundenausleihungen

Die Kundenausleihungen stiegen im Berichtsjahr von 1,491 auf 1,529 Milliarden Franken. Damit wuchsen sie im Vergleich zum Vorjahr um 38,6 Millionen Franken respektive um 2,6 Prozent und damit deutlich langsamer als im Jahr zuvor, wo sie um 117,4 Millionen Franken zunahmen. Die bewilligten Kreditlimiten stiegen um 3,3 Prozent auf 1,582 Milliarden Franken.

Abnehmender Zinserfolg

Das Zinsdifferenzgeschäft macht mit 69,7 Prozent den Hauptertragspfeiler der ABS aus. Der Brutto-Zinserfolg betrug 2020 19,1 Millionen Franken.

Dies ist 1,6 Millionen Franken weniger als im Vorjahr. Der Betrag resultierte einerseits aus dem Zinsertrag des Kreditgeschäfts. Dieser fiel mit 17,8 Millionen Franken deutlich tiefer aus als im Vorjahr (19,3 Millionen Franken). Auch der Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen sank 2020: Er betrug 1,2 Millionen Franken und damit um rund 0,3 Millionen Franken weniger als im Vorjahr.

Die Weiterverrechnung der Negativzinsen an die Kundschaft trug dazu bei, dass im 2020 der Zinsaufwand der Bank erstmals ein Ertrag war. Per Ende 2020 betrug dieser 37'900 Franken gegenüber 150'000 Franken Kosten im Vorjahr. Total resultierte aus dem Zinsdifferenzgeschäft (Aktiv- und Passivseite) ein Netto-Zinserfolg von 18,2 Millionen Franken. Das sind rund 10,9 Prozent weniger als im Vorjahr.

Kosten für Liquidität wieder gestiegen

Ende 2020 hielt die ABS 449,7 Millionen Franken auf dem Girokonto bei der SNB. Damit lagen die flüssigen Mittel der Bank zum Jahresende signifikant oberhalb der Freigrenze, über der die SNB Negativzinsen erhebt. Zusätzlich hat die ABS Guthaben über 20,7 Millionen Franken auf Konten bei anderen Banken oder anderen Instituten für Transaktionsabwicklungen. Diese Institute, Banken und die SNB zusammen belasteten der ABS Negativzinsen in der Höhe von insgesamt rund 662'700 Franken. Im Vorjahr betragen diese noch 418'000 Franken.

Ertragssteigerung im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie im Handel

Trotz eines turbulenten Jahres an den Finanzmärkten (hohe Volatilität an den Finanzmärkten aufgrund der Corona-Pandemie und der US-Präsidentenwahl) erzielte die ABS im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft 2020 ein Ergebnis von 5,8 Millio-

nen Franken (Vorjahr: 4,9 Millionen Franken). Dies entspricht einem Anstieg von 16,6 Prozent. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass der ABS Anlagefonds das Volumenziel von 30 Millionen Franken übertroffen hat und sich einer starken Nachfrage erfreut. Aus dem Handelsgeschäft resultierte ein Ertrag von 1,3 Millionen Franken, verglichen mit dem Vorjahr ein Plus von 20,3 Prozent. Es handelte sich dabei mehrheitlich um Devisengeschäfte im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung. Im Unterschied zu anderen Banken verhielten sich die Kundinnen und Kunden im März im Rahmen der starken Korrektur an den Finanzmärkten ruhig, was sich in einem tiefen Niveau der Einnahmen aus Courtagen widerspiegelt.

Höherer Geschäftsaufwand

Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Geschäftsaufwand um 10,5 Prozent auf 22,0 Millionen Franken zu (Vorjahr: 19,9 Millionen Franken). Wichtigster Treiber war der erhöhte Personalaufwand bedingt durch das höhere Geschäftsvolumen. Aus der Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag resultierte ein Kosten-Ertrags-Verhältnis (Cost-Income-Ratio) von 84,2 Prozent (Vorjahr: 72,9 Prozent).

Angemessener Gewinn

Die übrigen Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste betragen im Berichtsjahr 1,0 Millionen Franken (Vorjahr: 3,7 Millionen Franken). Dieser Betrag wurde den übrigen Rückstellungen (stille Reserven) zugewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen lagen mit 1,9 Millionen Franken um 122'000 Franken höher als in der Vorjahresperiode.

Per Ende 2020 resultierte ein Geschäftserfolg von 1,1 Millionen Franken (Vorjahr: 1,9 Millionen). Nach Abzug der Steuern von 376'000 Fran-

LAGEBERICHT

ken bleibt ein Jahresergebnis von 571'000 Franken. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von 67,3 Prozent.

Antrag Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 12. Juni 2021 neben einer Zuweisung von 0,5 Millionen Franken an die allgemeine gesetzliche Reserve eine Ausschüttung von 0,25 Prozent vom Nennwert pro Aktie aus den Reserven aus steuerbefreiter Kapitaleinlage. Zudem beantragt der Verwaltungsrat eine Zuwendung an den Innovationsfonds in der Höhe von 300'000 Franken.

Obligationenrechtliche Revision

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 23. Februar 2021 vom Verwaltungsrat genehmigt. Der Revisionsbericht (vgl. Seite 40 im vorliegenden Dokument) wurde im Normalwortlaut abgegeben.

Kommentar zur Entwicklung im Kundengeschäft

Ende 2020 zählte die ABS 41'577 Kundinnen und Kunden. Mit einem Netto-Plus von 3151 Geschäftsbeziehungen hat die Bank im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich mehr neue Kundinnen und Kunden gewonnen.

Entwicklungen bei den Kundengeldern

Die Kundengelder nahmen 2020 wiederum fast über das gesamte Kontosortiment hinweg zu: Der Bestand auf dem Alltagskonto stieg um rund 27,1 Millionen Franken respektive 21,0 Prozent an. Auch jener auf dem Alltagskonto Plus, das Aktionärinnen und Aktionären mit mindestens zehn ABS-Aktien vorbehalten ist, nahm zu auf 96,0 Millionen Franken (Vorjahr: 80,7 Millionen

Franken). Das Volumen bei den Sparkonten erhöhte sich um 26,5 Millionen Franken respektive 7,1 Prozent. Die Kassenobligationen verzeichneten eine Zunahme von 11,5 Millionen Franken. Das Volumen auf dem Kontokorrent nahm um 50,6 Millionen Franken oder 32,2 Prozent zu, jenes auf dem Einlagekonto für Vereine nahm um 2,3 Millionen Franken oder 7,5 Prozent zu. Die Gelder auf den Vorsorgekonten ABS 2 und ABS 3 stiegen um 30,5 Millionen Franken an, was einer Zunahme von 7,9 Prozent entspricht.

Reger Zulauf im Anlagegeschäft

Das Team der Anlageberatung betreute Ende des Berichtsjahres 2563 Personen oder Institutionen (Vorjahr: 2476) mit einem Gesamtvermögen von 1030,6 Millionen Franken. Dies sind 204,7 Millionen Franken oder 24,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Ende 2019 waren insgesamt 589,9 Millionen Franken ausserhalb der Bilanz angelegt. Das sind 74,7 Millionen Franken oder 14,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese Entwicklung ist erfreulich. Wir verspüren zudem ein zunehmendes Interesse von gemeinnützigen Organisationen an unserer Anlageberatung.

Grosse Nachfrage nach den Vermögensverwaltungsmandaten

Die Vermögensverwaltungsmandate der ABS sind gefragt: Ende 2020 betreute das Team der Anlageberatung 1160 solcher Mandate mit einem Gesamtvolumen von 381,8 Millionen Franken. 142 Mandate kamen im vergangenen Jahr hinzu. Das ist eine Zunahme um 13,9 Prozent. 73 Prozent der Kundinnen und Kunden haben mittlerweile ein Mandat mit der Strategie «Impact» oder «Impact Fonds» mit einer besonders hohen positiven Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft.

Abgeschwächtes Wachstum im Kreditgeschäft bei sinkender Durchschnittsverzinsung der Hypotheken

2020 betrug das Kreditwachstum 50,7 Millionen Franken (Vorjahr: plus 117,4 Millionen). Darin nicht enthalten sind Covid-Kredite über 11,5 Millionen Franken, denen keine Erträge gegenüberstehen, abgesehen von der begrüssenswerten Stütze für unsere Kundschaft. Der grösste Teil des Wachstums in 2020 ist auf grössere Finanzierungen im gemeinnützigen genossenschaftlichen Wohnungsbau, bei zukunftsweisenden Liegenschaften sowie bei zukunftsweisenden Geschäftsmodellen von KMU zurückzuführen. Der Anteil der grossen gemeinnützigen Wohnbauträger beträgt 40,3 Prozent des gesamten Kreditportefeuilles. Der hohe Anteil ist angesichts der überschaubaren Risiken in diesem Kundensegment vertretbar. Das Kreditportefeuille der ABS bleibt regional gut diversifiziert. Bei Immobilienkrediten rechnen wir weiterhin mit einem guten und stabilen Wachstum. Auch bei Bio-Landwirtschaft und Erneuerbaren Energien gehen wir von einer konstanten Entwicklung aus. Bei KMU ist jedoch weiterhin eine covid-bedingte Unsicherheit und grosse Zurückhaltung bei Investitionen festzustellen.

Ausleihungen mit positiver Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt

Bei jedem Kredit weist die ABS nach, ob das von ihr finanzierte Vorhaben eine positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt ermöglicht. Der Anteil der Ausleihungen (inklusive ausgesprochener Limiten), die einem der ABS-Förderbereiche zugeordnet werden können, betrug Ende des Berichtsjahres wie im Vorjahr 86 Prozent. Damit übertrifft die ABS ihre definierte Zielgrösse von mindestens 80 Prozent. Das Volumen der Kredite

LAGEBERICHT

mit Förderkonditionen war rückläufig und betrug per Ende Jahr 49,9 Millionen Franken (–25,9 Prozent). Förderkredite sind variabel verzinst und weisen deshalb im aktuellen Tiefzinsumfeld höhere Zinssätze aus als Festkredite. Sie kommen im Moment nur bei speziellen Kundensituationen zum Einsatz.

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen

Wachsende Eigenkapitalbasis

Die anrechenbaren Eigenmittel stiegen im Berichtsjahr von 212,7 auf 234,1 Millionen Franken. Die Gründe dafür sind Kapitalerhöhungen im Januar 2020 in der Höhe von total 18,9 Millionen Franken und die bereits erwähnte Zuweisung an die übrigen Rückstellungen (stille Reserven).

Die vereinfachte Leverage Ratio (ungewichtete Eigenkapitalquote) betrug bei der ABS per Ende 2020 11,21 Prozent (9,07 Prozent im Vorjahr). Für weitere Details sei auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften auf Seite 45 in diesem Dokument verwiesen.

Breites Aktionariat

Die ABS befand sich per Ende 2020 in den Händen von 8160 Aktionärinnen und Aktionären; das sind 504 mehr als im Vorjahr (7656). Nach wie vor ist die Nest Sammelstiftung grösste Aktionärin mit 3,32 Prozent der Stimmrechte. Eine detaillierte Auflistung über die Zusammensetzung des Aktionariats findet sich auf Seite 32 in diesem Dokument.

Erfolgreiche Aktienkampagne

2020 wurden zusätzliche Aktien im Wert von insgesamt 10,4 Millionen Franken durch neue sowie bestehende

Aktionärinnen und Aktionäre gezeichnet. Anfang 2021 erfolgte die Eintragung ins Handelsregister und damit die Anrechnung an die Eigenmittel der Bank. Der Handel mit Aktien umfasste 2,4 Millionen Franken.

Hohe Liquidität

Die ABS verfügt weiterhin über eine hohe Liquidität. Auch in der Covid-19 Phase nahm diese aufgrund des hohen Neugeldzuflusses und den geringeren Kreditauszahlungen wieder stark zu. Per Ende Jahr betragen die flüssigen Mittel 449,9 Millionen Franken.

Die regulatorische Kennzahl Liquidity Coverage Ratio (LCR) wurde während des gesamten Berichtsjahres deutlich übertroffen. Im vierten Quartal 2020 erreichte die LCR 301,5 Prozent (regulatorische Erfordernis: 100 Prozent). Für weitere Details sei auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR auf Seite 45 in diesem Dokument verwiesen.

5 RISIKOBEURTEILUNG

Die ABS verfolgt eine vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich in einem klar definierten Rhythmus mit der Risikosituation der Bank. Er hat ein Reglement erlassen, das sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Eine jährliche Berichterstattung stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein umfassendes Bild von der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat explizit eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen

Massnahmen. Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 17 dieses Dokuments enthalten.

2020 lagen die Hauptrisiken der Bank vor allem in folgenden Bereichen:

- Zinsumfeld: Das anhaltende Tiefzinsumfeld und die Negativzinsen der SNB sind bedeutende Risiken für die ABS. Wurden die Negativzinsen bei ihrer Einführung 2015 noch als temporäres Phänomen gesehen, hat sich bereits 2019 die Erkenntnis durchgesetzt, dass es sich dabei um einen langfristigen Zustand handelt. Die ABS hat seit 2015 wiederholt ihre Passivkonditionen angepasst, um den Neugeldzufluss zu steuern und die Kundinnen und Kunden dazu zu bewegen, ihre Gelder längerfristig anzulegen. Die ABS wird die Passivkonditionen der Marktentwicklung weiter anpassen müssen. Dabei ist zentral, dass die ABS einerseits vom Geschäftsmodell her, bewusst ein Zinsdifferenzgeschäft betreibt, mit dem sie die Realwirtschaft fördern will. Andererseits ist zu beachten, dass die Zinspolitik der ABS den Gesamtzins im Auge hat. Nebst dem materiellen Zins für Einlage, achtet die ABS auf den ideellen Zins. Dieser verkörpert ihre positive soziale und ökologische Wirkung für die gesamte Gesellschaft.
- Entwicklung an den Kapitalmärkten: Wir stellen uns auch 2021 auf ein herausforderndes Umfeld ein, das einerseits vom rekordtiefen Zinsniveau und andererseits von einem ungewohnt unsicheren konjunkturellen Umfeld geprägt ist. Die Bewältigung der Covid-Krise wird 2021 andauern und einen

LAGEBERICHT

grossen Einfluss auf die Investitionstätigkeit von Unternehmen haben, aber auch das Konsumverhalten beeinflussen. Hinzu kommen anhaltende protektionistische Tendenzen und geopolitischen Spannungen. Die ABS überwacht laufend die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen und richtet ihre Anlagepolitik auf ein ihren Erwartungen entsprechendes Szenario aus.

- Effizienz: Die Erträge aus dem Zinsdifferenzgeschäft in den klassischen Geschäftsfeldern gehen zurück, während der Geschäftsaufwand wachstumsbedingt steigt. Dies erfordert Massnahmen. Die ABS muss die Effizienz verbessern, aber auch Anpassungen bei den Konditionen für das bestehende Geschäft prüfen und neue ertragsbringende Geschäftsfelder aufbauen.
- Immobilienmarkt: Die ABS ist mit ihren Finanzierungen stark im Immobilienmarkt engagiert. Rund die Hälfte aller Kredite gehen an gemeinnützige Wohnbauträger, 8,3 Prozent an Liegenschaften, die in die Kategorie der Renditeliegenschaften fallen, und 15 Prozent an Privatpersonen für selbstgenutztes Wohneigentum. 2021 rechnen wir mit einem stabilen Immobilienmarkt und je nach Region mit stabilen bis leicht steigenden Immobilienpreisen vor allem bei Neubauten, sowohl aufgrund des Zinsumfelds wie auch aufgrund der durch Homeoffice gestiegenen Platzbedürfnisse. Die Kreditrisiken bleiben somit trotz Covid-Krise überschaubar.
- Ertrag Liquiditätsmanagement: Es gibt weiterhin praktisch keine

Möglichkeiten für Finanzanlagen mit erstklassigen Gegenparteien. Auslaufende Anlagen können nicht reinvestiert werden, was sich negativ auf die Wirtschaftlichkeit der Bank auswirkt.

- Zinsänderungsrisiken: Im Berichtsjahr sind die Zinsänderungsrisiken stabil geblieben. Dies hat unter anderem damit zu tun, dass weniger Kredite ausbezahlt wurden. Die ABS kann diese Risiken dank dem soliden Wachstum ihrer Eigenmittel gut tragen.
- Operationelle Risiken: Mit einem aktiven Management der operationellen Risiken erfüllt die Bank alle gesetzlichen und standesrechtlichen Vorschriften. Ziel ist es, die Risikotragfähigkeit der Bank zu gewährleisten und zu stärken, aber auch operationelle Verluste zu vermeiden. Daraus resultiert schliesslich das Vertrauen aller Anspruchsgruppen in die Bank (Reputation).

6 MITARBEITENDE

Durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen

Per Ende 2020 arbeiteten 122 Personen für die ABS (Ende 2019: 120), was auf Vollzeitstellen umgerechnet 99 Mitarbeitenden entspricht (Vorjahr: 98). Während des Berichtsjahrs verliessen 25 Personen die Bank. Gleichzeitig stiessen 26 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu. Die Fluktuationsrate betrug per Ende Jahr 11,29 Prozent (Vorjahr: 7,0 Prozent).

Wichtige personelle Veränderungen

An der Generalversammlung 2020 wurden drei neue Mitglieder für eine Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat gewählt. Mit Valérie Clapasson, Véronique Gigon und Christoph Birkholz umfasst das Gremium nun insgesamt 10 Personen. Braida Dür, Christina aus der Au Heymann und Gerhard Andrey wurden für eine weitere Amtsperiode von 3 Jahren bestätigt.

Ende Juni beendete Martin Rohner, Vorsitzender der Geschäftsleitung, seine Tätigkeit für die Bank. Per 1. Juni 2020 wählte der Verwaltungsrat Nicole Bardet in die Geschäftsleitung. Sie verantwortet im Jobsharing mit Tanja Reuter den Bereich Finanzieren. Melanie Gajowski, die bisher mit Tanja Reuter den Bereich Finanzieren leitete, übernimmt innerhalb der Geschäftsleitung den neu geschaffenen Bereich Entwicklung und Kreditrisikomanagement.

LAGEBERICHT

7 INNOVATION UND PROJEKTE

Die ABS überprüft und optimiert laufend ihre Produkte, Dienstleistungen und Prozesse.

Neue Produkte und Dienstleistungen

- Der Bereich Anlegen hat zusammen mit dem Center for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel einen Leitfaden für Stiftungen als Hilfestellung zu «Anlegen mit Wirkung» herausgegeben und diesen im November im Rahmen des ersten ABS-Webinars online interessierten Teilnehmenden vorgestellt.
- Die ABS hat die Telefonie in Olten mit weiteren Mitarbeitenden verstärkt
- Der digitale Service für Kundinnen und Kunden der ABS wurde im Rahmen mehrerer Releases weiterentwickelt.
- An allen Standorten hat ABS die Schaltermitarbeitenden zum ABS-Anlagefonds geschult, um Kundinnen und Kunden rascher kompetent beraten zu können.

Kulturveränderung und Prozessoptimierungen

Die ABS hat den Kulturveränderungsprozess fortgeführt, der 2019 mit dem Projekt «on y va» begonnen wurde. Hierzu wurde interessierten Mitarbeitenden Zeit zur Verfügung gestellt, um an Themen wie der inneren Vision und der Verbesserung der Prozesse kreativ zu arbeiten und Lösungen zu entwickeln. Einige Ergebnisse der Arbeits-

gruppen werden 2021 in Gesamtbankprojekten weiterentwickelt. Dies betrifft insbesondere den Bereich Effizienzsteigerung/Verbesserung der Prozesse im Einklang mit den Werten der ABS.

Führungs- und Organisationsentwicklung

Auf der Ebene der Führungs- und Organisationsentwicklung hat die ABS im Juni 2020 eine neue, wegweisende Entscheidung getroffen. Hinter dem Projektnamen «Soziokratisch inspirierte Selbstorganisation» verbirgt sich die Frage «Welche Organisationsform führt die ABS in eine erfolgreiche und wertstiftende Zukunft?». Hierzu werden sieben Pilotteams aus unterschiedlichen Bereichen Instrumente der Soziokratie und der Selbstorganisation kennenlernen und anwenden. Ziel ist es, eine Entscheidungsgrundlage zu schaffen, um zu beurteilen, in welcher Form die ABS diese Instrumente für eine erfolgreiche Weiterentwicklung ihrer Führung und Organisation nutzen kann.

8 AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Zwischen Bilanzstichtag und Redaktionsschluss des vorliegenden Berichts am 23. Februar 2021 fielen keine aussergewöhnlichen Ereignisse vor.

9 AUSBLICK

2020 hat sich die ABS intensiv mit den anhaltend tiefen Zinsen beschäftigt und dem laufend hohen Kapitalzuwachs auf Einlagekonti beschäftigt. 2021 wird eine Überprüfung der Konditionen erfolgen. Dabei geht es nicht nur um die Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit der Bank, sondern auch darum, Wirkung und Werte der ABS in Erinnerung zu rufen und sichtbar zu machen. Die ABS wurde vor 30 Jahren als Bank für die Realwirtschaft gegründet, deren Kund- und Trägerschaft solidarisch den sozialen und ökologischen Wandel fördern soll. Wir sind überzeugt, dass unsere Kundschaft unsere Werte stark mitträgt, erwarten aber einen Rückgang des Wachstums bei den Einlagen.

Wir gehen davon aus, dass uns die Covid-Krise auch 2021 noch intensiv beschäftigen wird. Nicht nur in unseren Arbeitsabläufen, die trotz Homeoffice auf weiterhin gewohnt hohem Niveau prozesssicher abzuwickeln sind. Kreditausfallrisiken dürften sich in 2021 stärker als in 2020 manifestieren. Solange die Planbarkeit von Covid-Massnahmen für Unternehmen nicht erhöht werden kann, ist mit reduzierter Investitionstätigkeit sowie geringerer Kreditnachfrage zu rechnen.

Im Anlagegeschäft sehen wir weiterhin grosse Potenziale. 2021 wird die ABS den Fokus auf Anlageberatung legen und den eigenen ABS-Fonds mit einer Roadshow bei Partnerbanken sowie weiteren Kommunikationsmassnahmen besser bekannt machen. Um die Beratung von Kundinnen und Kunden bedürfnisbezogen zu verbessern, soll der Vertrieb bereichsübergreifend verstärkt werden. Dazu wollen wir 2021 ein gemeinsames ABS-Vertriebsverständnis erarbeiten.

Trotz des Risikos von Marktkorrekturen rechnen wir damit, dass sich das Depotvolumen, die verwalteten

LAGEBERICHT

Vermögen und die Kommissions- und Handelserträge aufgrund des Neugeldzuflusses positiv entwickeln werden. Die 2020 andauernde Zunahme der Eigenmittel trägt dazu bei, die steigenden Zinsänderungsrisiken abzufedern.

Die Digitalisierung wird erweitert um eine Mobile Banking App und ein digitales Kundenportal. Gleichzeitig mit dessen Lancierung soll ein digitales Dokumentenmanagement eingeführt werden. Wir entsprechen damit einerseits einem Marktbedürfnis, erreichen aber auch Effizienzsteigerungen, die aufgrund der wachsenden Kundschaft für die Wirtschaftlichkeit der Bank notwendig sind. 2021 sehen wir generell als Wendepunkt in Bezug auf Effizienz und Zusammenarbeit. Mit den Soziokratie-Pilotprojekten sollen neue Kräfte freigesetzt werden, welche zu effizienterem Handeln führen und Problemlösungskompetenz sowie Innovation stärken. Dazu gehört es auch, die Chancen einer kollegialen und stärker weiblich geprägten Geschäftsleitung zu nutzen.

2021 gilt es zudem die oben erwähnten regulatorischen Anforderungen von FIDLEG und FIDEV bankweit umzusetzen. Die Vorbereitungen dazu wurden bereits in 2020 getroffen.

Wirkung und konsequenter Fokus auf Nachhaltigkeit sind unser «Raison d'être». In 2021 werden wir deshalb die Wirkungsmessung weiter ausbauen. Dazu gehört unter anderem die Erstellung eines CO₂-Footprints für das Finanzierungsgeschäft (für Anlegen besteht ein solcher bereits) und ein Nachhaltigkeitsbericht zum ABS-Anlagefonds. Die Nachhaltigkeitsanalyse, welche unsere Investitionsempfehlungen und -entscheide leitet, wird neu ausgerichtet und fit für die Anforderungen der Zukunft gemacht.

Die ABS will gemäss Leitbild auch eine starke Stimme für einen nachhaltigen Finanzplatz sowie eine soziale und

ökologische Entwicklung sein. Wir verstärken deshalb unser «Engagement» bei den Unternehmen, in die wir über den ABS-Anlagefonds investiert sind. Dazu gehen wir eine Kooperation mit der Ethos Stiftung ein, die unsere Anliegen gegenüber diesen Unternehmen professionell vertritt. Actares unterstützen wir, um Einfluss auf Unternehmen auszuüben, die aktuell nicht zu unserem Anlagespektrum gehören, weil sie unsere Kriterien nicht erfüllen.

Im Kreditgeschäft erwarten wir weiterhin starken Wettbewerb – nicht nur, aber vor allem bei Hypotheken. Wir sind also gefordert, unsere Werte noch besser zu vermitteln. Kreditnehmenden müssen wir aufzeigen, welche positive Wirkung sie haben, wenn sie sich für einen Kredit einer umfassend nachhaltigen Bank entscheiden. Wir sind überzeugt, dass wir bei Privatpersonen und bei KMU, die nachhaltige Geschäftsmodelle verfolgen, noch grosses Potenzial haben. Dieses wollen wir in 2021 mobilisieren. Wir rechnen mit einer Zunahme der Ausleihungen, aber aufgrund der rückläufigen Zinsmarge mit einem leicht tieferen Zinsertrag als in 2020. Für neue Geschäftsfelder im Bereich Finanzieren hat die ABS einen eigenen Bereich geschaffen. Dieser befasst sich in 2021 fokussiert mit der Kreislaufwirtschaft. Unter dem Motto «Wie realisieren? Wie finanzieren?» werden wir gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern Unternehmen ansprechen und ihnen z. T. neue Finanzierungslösungen anbieten.

Im Rahmen der Auslandstrategie möchte die ABS 2021 weitere Beteiligungen an werteverwandten Banken eingehen sowie erste Konsortialfinanzierungen mit Partnerorganisationen im Ausland durchführen. Der nächste Nachhaltigkeitsbericht der Bank erscheint zeitgleich mit den Halbjahreszahlen 2021.

Wir werden den bereits erwähnten Online-Marktplatz «Solidarität leben», den wir im Covid-Jahr 2020 lanciert haben, weiter ausbauen.

Wir werden uns der Entwicklung neuer Ansätze und Geschäftsfelder widmen und uns mit unserer Strategie für die Periode 2022–2026 auseinandersetzen. Im Herbst wird das Pilotprojekt Soziokratie, an dem sieben Teams teilnehmen, ausgewertet und das weitere Vorgehen bestimmt.

Wir hoffen, die epidemiologische Lage erlaubt es uns, die GV zum 30-Jahr-Jubiläum der ABS am 12. Juni 2021 unter Beteiligung unserer Aktionärinnen und Aktionäre durchzuführen.

JAHRESRECHNUNG

I BILANZ

Gliederung der Bilanz per 31. Dezember 2020

Aktiven	Anhang	31.12.2020	31.12.2019	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Flüssige Mittel		449'892'619	218'693'462	231'199'157	106
Forderungen gegenüber Banken		24'204'612	21'478'158	2'726'454	13
Forderungen gegenüber Kunden	7.1	84'573'706	95'443'673	-10'869'967	-11
Hypothekarforderungen	7.1	1'444'731'131	1'395'231'033	49'500'098	4
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7.2	169'082	369'948	-200'866	-54
Finanzanlagen	7.3	105'571'604	152'349'119	-46'777'515	-31
Aktive Rechnungsabgrenzungen		820'756	1'128'734	-307'978	-27
Beteiligungen	7.4	8'894'244	5'998'046	2'896'198	48
Sachanlagen	7.5	17'717'393	17'998'907	-281'514	-2
Sonstige Aktiven	7.6	7'657'935	11'629'012	-3'971'077	-34
Total Aktiven		2'144'233'081	1'920'320'092	223'912'990	12
Total nachrangige Forderungen		878'896	890'563	-11'667	-1
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		750'563	750'563	0	0

JAHRESRECHNUNG

I BILANZ

Passiven	Anhang	31.12.2020	31.12.2019	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		71'984	0	71'984	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'638'491'187	1'445'175'373	193'315'814	13
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7.2	5'804'280	6'120'652	-316'373	-5
Kassenobligationen		255'532'000	244'013'000	11'519'000	5
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'013'891	1'579'730	434'161	27
Sonstige Passiven	7.6	576'755	479'855	96'900	20
Rückstellungen	7.10	38'203'337	37'182'840	1'020'497	3
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7.10	11'050'000	11'050'000	0	0
Gesellschaftskapital	7.11	137'145'700	126'711'700	10'434'000	8
Gesetzliche Kapitalreserve		39'621'516	32'605'885	7'015'632	22
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		39'621'516	32'605'885	7'015'633	22
Gesetzliche Gewinnreserve		13'742'458	12'242'458	1'500'000	12
Freiwillige Gewinnreserven		200'000	200'000	0	0
Gewinnvortrag		1'208'599	1'210'870	-2'271	0
Gewinn		571'374	1'747'729	-1'176'354	-67
Total Passiven		2'144'233'081	1'920'320'092	223'912'989	12
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	0

Ausserbilanzgeschäfte	Anhang	31.12.2020	31.12.2019	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Eventualverpflichtungen	7.1, 8.1	900'065	967'065	-67'000	-7
Unwiderrufliche Zusagen	7.1	119'087'706	113'689'384	5'398'322	5

JAHRESRECHNUNG

II ERFOLGSRECHNUNG

Gliederung der Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

		2020	2019	Abweichung zum Vorjahr	
	Anhang	in CHF	in CHF	in CHF	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	9.1	17'809'900	19'280'430	-1'470'530	
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft			0	0	
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		1'244'328	1'520'775	-276'447	
Zinsaufwand	9.1	37'870	-150'041	187'911	
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		19'092'098	20'651'164	-1'559'066	-8
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	7.10, 9.4	-889'535	-214'038	-675'497	
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		18'202'563	20'437'126	-2'234'563	-11
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		3'692'076	3'062'661	629'414	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		123'664	118'355	5'309	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		2'231'695	2'027'936	203'758	
Kommissionsaufwand		-279'670	-260'356	-19'313	
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		5'767'765	4'948'596	819'168	17
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		1'348'178	1'120'294	227'884	20
Übriger ordentlicher Erfolg					
Beteiligungsertrag		23'653	0	23'653	
Liegenschaftenerfolg		653'824	717'543	-63'719	
Anderer ordentlicher Ertrag		103'219	97'900	5'319	
Anderer ordentlicher Aufwand		0	-22'479	22'479	
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		780'695	792'964	-12'269	-2
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	9.2	-14'246'161	-12'838'609	-1'407'552	
Sachaufwand	9.3	-7'734'924	-7'049'979	-684'945	
Subtotal Geschäftsaufwand		-21'981'085	-19'888'588	-2'092'497	11
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	7.5	-1'983'178	-1'834'236	-148'942	8
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	7.10	-1'040'600	-3'657'877	2'625'277	-72
Geschäftserfolg		1'094'338	1'918'280	-823'943	-43
Ausserordentlicher Ertrag	9.4	14'550	244'757	-230'207	
Ausserordentlicher Aufwand	9.4	-161'971	0	-161'971	
Steuern	9.5	-375'543	-415'309	39'766	
Gewinn		571'374	1'747'729	-1'176'355	-67

JAHRESRECHNUNG

III GEWINNVERWENDUNG

	2020	2019
	in CHF	in CHF
Gewinnverwendung		
Gewinn	571'374	1'747'729
Gewinnvortrag	1'208'599	1'210'870
Bilanzgewinn	1'779'973	2'958'599
Gewinnverwendung		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-500'000	-1'500'000*
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	0	0
Spende an den Verein Innovationsfonds	-300'000	-250'000*
Vortrag neu	979'973	1'208'599*

*Die Gewinnverwendung erfolgte gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 26.5.2020.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 12.6.2021 eine verrechnungssteuerfreie Ausschüttung von 0,25 % pro Aktie aus den Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen.

JAHRESRECHNUNG

IV DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	126'711'700	32'605'885	12'242'458	11'050'000	1'410'870	0	1'747'729	185'768'642
Gewinnverwendung 2019								
Spende an Innovationsfonds	0	0	0	0	0	0	-250'000	-250'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	0	0	1'500'000	0	0	0	-1'500'000	0
Dividende	0	0	0	0	-2'271,380	0	2'271,380	0
Nettoveränderung des Gewinnvortrages	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung*	10'434'000	7'015'633	0	0	0	0	0	17'449'633
Gewinn 2020	0	0	0	0	0	0	571'374	571'374
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	137'145'700	39'621'517	13'742'458	11'050'000	1'408'599	0	571'375	203'539'648

* Emissionsabgaben und Transaktionsnebenkosten wurden den Kapitalreserven belastet.

Die EStV hat die «Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen» per 19.9.2019 in der Höhe von CHF 32'596'582 provisorisch bestätigt. Die Bestätigung für den Restbetrag ist noch ausstehend.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

5.1 Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Allgemeines

Die Alternative Bank Schweiz AG (ABS) ist als ökologisch und sozial orientierte Bank in der ganzen Schweiz tätig. Der Hauptsitz der ABS befindet sich am Amthausquai 21 in Olten. An der Rue du Port-Franc 11 in Lausanne besteht eine Vertretung. In Zürich, Kalkbreitestrasse 10, wird ein Beratungszentrum geführt, so auch in Genf an der Rue de Lyon 77.

Hauptgeschäftssparte und zugleich Hauptertragsquelle ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die ABS bietet nach aussen Kredittransparenz und arbeitet nicht gewinnmaximierend. Im Zinsdifferenzgeschäft ist eine spezielle Förderkonzeption mit Förderkrediten und Förder-Kassenobligationen integriert. Als weitere Ertragsquelle hat sich das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft etabliert. Das Handelsgeschäft ist ohne grössere Bedeutung.

Per Ende 2020 beschäftigt die ABS zeitweilig 99 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft - Entgegennahme von Kundengeldern und Ausleihungen an Kunden - bildet die Hauptertragsquelle. Die Ausleihungen erfolgen vor allem auf grundpfändlich gedeckter Basis in Form von Hypotheken und Darlehen auf Wohn- und Geschäftliegenschaften. Daneben werden Kontokorrentkredite an Handel und Gewerbe sowie Vorschüsse und Darlehen an Projekte und Einzelunternehmerinnen und -unternehmer, überwiegend auf gedeckter Basis, gewährt. Die Finanzierung erfolgt ausschliesslich

über Kundengelder und eigene Mittel. Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich mit erstklassigen Gegenparteien betrieben.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit vorwiegend Obligationen in Franken.

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft resultiert aus der Vermögensverwaltung, dem Wertschriftenhandel und dem Depotgeschäft für Kunden, den Treuhandanlagen und aus dem Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, institutionellen Kunden sowie von Gewerbebetrieben beansprucht.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst vor allem den Zahlungsverkehr für die Kundinnen und Kunden, den Handel mit Anlagefondsanteilen und eigenen Aktien, die Gewährung von Kauttionen und Bankgarantien sowie die Vermittlung von treuhänderischen Darlehen.

Übrige Geschäftsfelder

Zur Sicherstellung der geforderten Liquidität tätigt die ABS Anlagen bei erstklassigen Schweizer Banken sowie Finanzanlagen.

Handelsgeschäft

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Devisen- sowie Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung. Der Handel mit Devisen und Wertschriften wird ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.

5.2 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung

Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder abgesichert. Die selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 24.11.2020 vorgenommen. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Risikomanagement

Das Risikoreglement, welches von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

Kreditrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Kreditpolitik basiert auf bewährten und anerkannten Grundsätzen. Für die Kreditbewilligungen bestehen klare ethische und finanzielle Qualitätsanforderungen bzw. Kompetenzlimiten. Die Kreditrisiken werden regelmässig im Rahmen eines Rating-systems überprüft. Es werden sowohl die Kreditwürdigkeit als auch die Kreditfähigkeit analysiert und entsprechende Massnahmen getroffen. Bei Immobilien stützt sich die ABS auf eigene Beurteilungen und anerkannte Vertrauensschätzerinnen und -schätzer.

Bei Kundenausleihungen im Kreditwesen beachten wir strikte folgende Grundsätze der Risikoversorge:

- Risikominderung durch effiziente Bonitätsprüfung (Rating), qualifizierte Kreditsachbearbeitung, risikobegrenzende Organisationsstruktur, zweckmässige Kreditabwicklung und integrierte Kreditüberwachung.
- Risikodiversifikation durch Verteilung der Ausleihsumme auf möglichst viele unterschiedliche Kreditnehmerinnen und -nehmer sowie Vermeidung von Konzentration in bestimmten Gruppen von Kreditnehmenden, Branchen und Regionen. Es sind interne Kreditobergrenzen definiert, abhängig von Deckungsart und Kundenrating.

Alle Kundenausleihungen werden periodisch überprüft. Das Prüfungsintervall ist abhängig von Kundenbonität, Höhe des Engagements sowie Qualität der Sicherheiten. Bestehen Anzeichen einer Verschlechterung des Kredits, erfolgt eine Analyse der Kreditbeziehung.

Eine auf Umstrukturierungen und Verwertungen spezialisierte Gruppe am Hauptsitz steht sowohl der Kundschaft als auch den Kundenberaterinnen und -beratern zur Bewältigung und Lösung von ausserordentlichen oder komplexen Aufgaben zur Verfügung. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens quartalsweise überprüft und angepasst.

Die **Zinsänderungsrisiken** werden durch periodische Analysen überwacht, um allfällige negative Auswirkungen auf den Nettozinsertrag zu begrenzen. Dabei gelangen Massnahmen im klassischen Bereich der bilanzwirksamen Geschäfte sowie Zinssatzswaps zum Einsatz. Instrumente wie Zinsfutures, Caps, Floors und Forward Rate Agreements werden nicht eingesetzt.

Die **Markt- und Liquiditätsrisiken** werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und begrenzt. Mit Weisungen zur internen Organisation werden die Betriebsrisiken eingeschränkt.

Zur **Begrenzung von Rechtsrisiken** werden von den Bankorganen im Bedarfsfall externe Anwältinnen und Anwälte beigezogen.

Die Führungsorgane der ABS werden mit stufengerechter Information regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken orientiert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

5.3 Erläuterungen zu den angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden.

Die Bank klassiert alle Forderungen in einer der dreizehn Rating-Klassen. Die Ausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Für die Risikovorsorge der nicht gefährdeten Forderungen nimmt die Bank das Wahlrecht gemäss Art. 25 Abs. 3 RelV-FINMA in Anspruch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Für die Rating-Klassen 1 bis 10 werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Im System ist für jede Ratingklasse ein statistischer Ausfallrisikofaktor hinterlegt, mit dessen Hilfe eine Wertberichtigung pro Kredit und gewichteter Deckung berechnet wird.

Gefährdete Forderungen, das heisst, Forderungen, bei welchen es wahrscheinlich ist, dass die Schuldnerin ihren/der Schuldner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen

für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Die gefährdeten Forderungen werden, gleich wie allfällig vorhandene Sicherheiten, zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Schuldnerbonität wertberichtigt. Beim Liquidationswert handelt es sich um den geschätzten realisierbaren Veräusserungswert, nach Abzug der Halte- und Liquidationskosten. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, wenn Zinsen- und Tilgungsdienst wieder ordnungsgemäss erfolgen und eine allfällige Überbelehnung beseitigt ist.

Die Wertverminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteerisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Es wird der Niederstwert bestimmt als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

5.4 Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Sicherheiten werden systematisch nach einheitlichen Grundsätzen bewertet. In der Bewertung von Grundpfandsicherheiten wird dem Charakter der Liegenschaft Rechnung getragen. Die maximale Belehnungsgrenze ist je nach Objektart verschieden und wird nur gewährt, wenn die Tragbarkeit gegeben ist:

Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

Der Verkehrswert wird mit der hedonischen Bewertungsmethode ermittelt. Die Grundidee dieser wissenschaftlich fundierten Methode lautet: Für jede Eigenschaft eines Objektes ist die Nachfragerin oder der Nachfrager bereit, einen bestimmten Betrag zu bezahlen. Für eine attraktive Lage bezahlt die Nachfragerin oder der Nachfrager X Franken, für einen gehobenen Ausbaustandard Y Franken und so weiter. Aus der Summe der einzelnen Zahlungsbereitschaften für alle erfassten Eigenschaften resultiert der geschätzte Marktpreis.

Mehrfamilienhäuser, Geschäfts- und Gewerbeliegenschaften

Die Bewertung basiert in der Regel auf der Ertragswertmethode oder der Discounted-Cash-Flow-Methode.

Immobilienanlagen

Für Anlagen beispielsweise zur Energiegewinnung sowie Anlagen von industriellen und grossgewerblichen Liegenschaften werden die Discounted-Cash-Flow-Methode und die Realwertmethode angewendet.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

Sonderfälle

Für Spezialobjekte, Bauland, Siedlungsprojekte oder landwirtschaftliche Grundstücke werden situativ Hilfswerte gemäss Realwertmethode, Vergleichswertmethode, Realoptionsmodell oder amtliche Werte angewendet.

5.5 Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inkl. der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird sowohl aufgrund von Einzelgeschäften wie auch jeweils auf der Basis von entsprechenden quartalsweisen ALM-Auswertungen entschieden. Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko,

welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

5.6 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

5.7 Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

6.1 Angabe der Abschlussart und gegebenenfalls der Art des durch die FINMA anerkannten internationalen Standards sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die einzelnen Positionen der Bilanz und der Ausserbilanzgeschäfte

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Alternative Bank Schweiz erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein sicheres Urteil bilden können.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Wertschriften-geschäfte sowie der Zahlungsverkehr für Kunden werden ab dem Abwicklungsdatum in der Bilanz ausgewiesen.

6.2 Angaben zur Behandlung von Umrechnungsdifferenzen bei Fremdwährungen, zur angewandten Umrechnungsmethode und zu den wichtigsten Umrechnungskursen

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Mittelkurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Für die Währungsumrechnungen wurden folgende Kurse verwendet:

Bilanzstichtagskurs 2020:

- EUR 1,0821 (2019: 1,0895)
- USD 0,8847 (2019: 0,9726)

6.3 Angaben zur Erfassung der Geschäftsvorfälle

Flüssige Mittel, Forderungen sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Diese Positionen werden zum Nominalwert bewertet. Für erkennbare Risiken sind im Einzelfall Wertberichtigungen zu bilden.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, Verpflichtungen gegenüber Kundinnen bzw. Kunden

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände werden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet. Für Positionen, welche nicht an einer anerkannten Börse gehandelt werden oder für welche kein repräsentativer Markt besteht, erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet.

Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft oder er wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird.

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht.

Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d. h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt.

Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Aktien und andere Beteiligungstitel sind ungeachtet des stimmberechtigten Anteils der Position Beteiligungen zuzuordnen, sofern sie mit der Absicht der dauernden Anlage erworben werden. Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Sachanlagen (EDV*, Einrichtungen, Mobiliar, Büromaschinen und Sicherheitsanlagen) werden zu 50 Prozent abgeschrieben.

Dieser Satz wird auf den Restwert berechnet.

Die Liegenschaften und die Sachanlagen, die zu Renditezwecken gehalten werden (z. B. vermietete Liegenschaften), sind zum Anschaffungswert inklusive der bereits getätigten Investitionen abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Gebäude werden über die geschätzte Nutzungsdauer von 50 Jahren abgeschrieben.

Wertvermehrende Investitionen in Sachanlagen, die Renditezwecken dienen, sind zu aktivieren.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nennwert bilanziert.

* Ab dem Zeitpunkt ihres produktiven Einsatzes

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Der realisierte Erfolg aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird über die Position «Gesetzliche Gewinnreserve» verbucht. Die Position «Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Ermittlung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen basiert auf den nach SWISS GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnungen der Personalvorsorgeeinrichtungen. Es wird beurteilt, ob aus der Sicht der Bank aus allfälliger Unter- oder Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung wirtschaftliche Risiken oder wirtschaftlicher Nutzen erwachsen könnte. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen wird nicht aktiviert, für allfällige Risiken werden hingegen Rückstellungen in der Bilanz gebildet.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Als Steueraufwand sind die Kapitalsteuern des laufenden Jahres sowie die effektiv bezahlten und geschuldeten Ertragssteuern zu berücksichtigen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

6.4 Begründung von Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Berichtsjahr sowie Angabe und Erläuterung ihrer Auswirkungen, namentlich auf die stillen Reserven

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden aufgrund der geänderten Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken angepasst. Die per 1.1.2020 in Kraft getretenen Vorgaben verlangen neu die Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen sowie die Bildung von Rückstellungen auf entsprechenden Ausserbilanzgeschäften. Diese zusätzlich erforderlichen Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden, soweit notwendig, erfolgswirksam verbucht. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf Abschnitt 5.3 verwiesen. Die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze hat keinen Einfluss auf den Gewinn.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften	Deckungsart				
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total	
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden	5'258'935	28'117'482	53'061'412	86'437'830	
Hypothekarforderungen					
Wohnliegenschaften	1'166'831'782	0	2'849'149	1'169'680'931	
Büro- und Geschäftshäuser	11'428'685	0	0	11'428'685	
Gewerbe und Industrie	215'209'133	0	287	215'209'420	
Übrige	51'080'837	0	2'331'092	53'411'929	
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2020	1'449'809'372	28'117'482	58'241'940	1'536'168'795
	31.12.2019	1'416'906'952	21'097'136	58'762'092	1'496'766'180
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen		-5'171'137	-55'094	-1'637'727	-6'863'958
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2020	1'444'638'235	28'062'388	56'604'213	1'529'304'837
	31.12.2019	1'412'446'303	21'033'129	57'195'274	1'490'674'706
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	150'000	51'641	698'424	900'065	
Unwiderrufliche Zusagen	60'907'554	767'733	57'412'419	119'087'706	
Total Ausserbilanz	31.12.2020	61'057'554	819'373	58'110'843	119'987'771
	31.12.2019	27'562'014	542'039	86'552'369	114'656'449
Angaben zu gefährdeten Forderungen					
		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
		in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Gefährdete Forderungen	31.12.2020	10'176'986	5'505'250	4'671'736	4'671'736
	31.12.2019	11'489'002	7'802'385	3'686'617	3'686'617

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen der gefährdeten Forderungen:

Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen und die Einzelwertberichtigungen sind per 31.12.2020 um CHF 985'912 erhöht. Drei Positionen konnten bereinigt werden. Zudem wurden im Berichtsjahr auf fünf Positionen Einzelwertberichtigungen gebildet. Unsere Risikobeurteilung erfolgt konsequent nach dem Vorsichtsprinzip.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.2 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Absicherungsinstrumente*			
	Positive Wiederbeschaf- fungswerte	Negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	
	in CHF	in CHF	in CHF	
Zinsinstrumente	-	5'552'657	48'250'000	
Swaps	-	5'552'657	48'250'000	
Devisen	169'082	251'623	90'987'675	
Terminkontrakte	169'082	251'623	90'987'675	
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge				
31.12.2020	169'082	5'804'280		
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	169'082	5'804'280		
31.12.2019	369'948	6'120'652		
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	369'948	6'120'652		
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge		Positive Wiederbeschaffungs- werte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungs- werte (kumuliert)	
		in CHF	in CHF	
31.12.2020		169'082	5'804'280	
31.12.2019		369'948	6'120'652	
Aufgliederung nach Gegenparteien		Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)				
31.12.2020		0	169'082	0
31.12.2019		0	369'948	0

* Absicherungsinstrumente im Sinne von Rz 431 ff.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.3 Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Schuldtitel	104'299'272	150'994'554	107'203'270	155'566'475
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	104'299'272	150'994'554	107'203'270	155'566'475
Beteiligungstitel	1'272'332	1'354'565	1'859'359	1'588'088
davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	105'571'604	152'349'119	109'062'629	157'154'563
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	62'735'173	98'523'526	64'478'020	101'468'625

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating**

	AAA bis AA–	A+ bis A–	BBB+ bis BBB–	BB+ bis B–	Niedriger als B–	Ohne Rating
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Schuldtitel: Buchwerte						
31.12.2020	71'231'150	12'007'028	3'010'532	0	0	18'050'563
31.12.2019	111'023'325	14'508'693	3'011'973	0	0	22'450'563

7.4 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	31.12.2020						
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Übrige Beteiligungen										
ohne Kurswert	6'172'688	-174'642	5'998'046	-	2'942'952	-46'754	-	-	8'894'244	8'827'890
Total Beteiligungen	6'172'688	-174'642	5'998'046	-	2'942'952	-46'754	-	-	8'894'244	8'827'890

* mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

** Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen von S&P, Moody's und ZKB ab.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Details Finanzanlagen

Schuldtitel	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Eidgenossenschaft	13'147'271	29'447'894
Kantone		
Baselland	1'000'469	1'000'844
Basel-Stadt	0	2'004'520
Bern	4'071'109	4'128'558
Genf	5'998'840	6'001'592
Solothurn	2'000'000	2'000'000
Tessin	2'005'488	4'006'675
Zürich	6'009'975	9'361'806
Aarekraftwerk Klingnau AG	1'008'554	1'009'549
Aargauische Kantonalbank	1'001'145	1'001'441
Baloise Holding	0	1'999'891
Bank Gantrisch	3'000'000	3'000'000
Bank Nederlandse Gemeenten (BNG)	1'997'392	1'996'260
Bank Thalwil	2'000'000	3'000'000
Banque Cantonale Vaudoise	2'996'095	2'995'435
Basellandsch. Kantonalbank	1'999'507	1'999'287
BLS AG	1'000'775	1'000'872
Central America Bank CABEI	0	500'013
CAF Development Bank of Latin America	3'501'352	3'501'134
Coop Genossenschaft	2'001'978	2'002'424
Deutsche Bahn	3'007'056	5'015'633
Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger (EGW)	1'474'883	2'479'008
Entwicklungsbank des Europarates CEB	1'996'686	1'995'169

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Ersparniskasse Rüeggisberg Genossenschaft	2'800'000	2'700'000
Eurofima	0	1'022'836
Freiburger Kantonalbank	3'999'266	3'998'589
Freie Gemeinschaftsbank	750'563	750'563
Neuenburger Kantonalbank	4'001'037	4'004'256
Oesterreichische Kontrollbank	2'999'194	2'998'110
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute	4'008'544	4'015'985
Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken	7'517'210	13'549'776
Raiffeisenbank Olten	3'500'000	5'000'000
Regiobank Solothurn	3'000'000	5'000'000
Schaffhauser Kantonalbank	1'000'541	1'000'614
Schwyzer Kantonalbank	0	2'000'474
Spar- und Leihkasse Bucheggberg	3'000'000	3'000'000
Stadt Bern	1'999'704	1'999'627
Stadt Lugano	0	1'998'098
Swisscom	4'504'640	4'507'274
Zuger Kantonalbank	0	2'000'347
Total	104'299'272	150'994'554
Beteiligungstitel	1'272'332	1'354'565
Total Finanzanlagen	105'571'604	152'349'119

Details Beteiligungen

Name	Land	31.12.2020	31.12.2019
		in CHF	in CHF
Cultura Sparebank	Norwegen	460'538	480'012
GLS Gemeinschaftsbank	Deutschland	2'813'559	2'832'700
Merkur Andelskasse	Dänemark	1'907'848	1'914'145
Ekobanken	Schweden	539'416	522'783
SIDI	Frankreich	246'727	248'406
Triodos Bank	Niederlande	2'926'155	0
Total Beteiligungen		8'894'244	5'998'046

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.5 Darstellung der Sachanlagen

	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2019	Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Buchwert 31.12.2020
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Bank- gebäude	13'916'199	-5'227'869	8'688'330	0	0	0	-211'910	0	8'476'420
Andere Liegenschaften	12'965'189	-5'055'321	7'909'867	0	0	0	-220'083	0	7'689'784
Selbst ent- wickelte oder separat erwor- bene Software	8'285'319	-7'900'627	384'692	0	237'936	0	-311'314	0	311'314
Übrige Sachanlagen	18'260'096	-17'244'079	1'016'017	0	1'463'728	0	-1'239'871	0	1'239'874
Total Sachanlagen	53'426'803	-35'427'896	17'998'906	0	1'701'665	0	-1'983'178	0	17'717'393

7.6 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Ausgleichskonto	5'524'032	5'665'137	0	0
Abrechnungskonten	1'472'321	2'794'395	390'571	247'711
Eidgenössische Steuerverwaltung, Indirekte Steuern	661'582	3'169'480	160'294	193'487
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	4'092	4'467
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	21'798	34'190
Total	7'657'935	11'629'012	576'755	479'855

7.7 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte		Effektive Verpflichtungen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Finanzanlagen	12'129'765	16'137'809	6'650'598	5'453'423

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.8 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	580'695	2'110'200
Total	580'695	2'110'200

7.9 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2019	31.12.2020			31.12.2019	31.12.2020
in %	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
110,6	0	0	0	1'140'701	1'140'701	1'007'932

Der provisorische Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung beträgt 108 % per 30.9.2020 (Quelle: www.nest-info.ch, abgerufen am 11.1.2021).

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.10 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	31.12.2019	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungs- differenzen
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken*	202'069	0	0	0
Übrige Rückstellungen	36'980'772	-75'000	10'195	0
Total Rückstellungen	37'182'841	-75'000	10'195	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	11'050'000	0	0	0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	6'091'472	-102'771	0	0
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen*	3'686'616	-102'771	0	0
davon Wertberichtigungen für latente Risiken*	2'404'856	0	-2'404'856	0
davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken*	0	0	2'404'856	0

* Die Rückstellungen/Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken der bis 31.12. 2019 gültigen Rechnungslegungsvorschriften entsprechen den Rückstellungen/Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken der ab 1.1.2020 gültigen Rechnungslegungsvorschriften.

Die Erhöhung der übrigen Rückstellungen beinhaltet die Bildung von stillen Reserven.

7.11 Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	31.12.2020				
	A-Aktien Nom. CHF 100	B-Aktien Nom. CHF 1'000	Gesamt- nominalwert	Dividendenberech- tigtes Kapital	
	Stückzahl	Stückzahl	in CHF	Stückzahl	in CHF
Aktienkapital (voll liberiert)	10'647	136'081	137'145'700	146'728	137'145'700
Total Gesellschaftskapital	10'647	136'081	137'145'700	146'728	137'145'700
Genehmigtes Kapital	2'661	34'020	34'286'100	36'681	34'286'100
durchgeführte Kapitalerhöhungen im Januar 2019					
durchgeführte Kapitalerhöhungen im Januar 2020	0	10'434	10'434'000	10'434	10'434'000
pendente Kapitalerhöhung	0	12'722	12'722'000**	12'722	12'722'000

* durchgeführt im Januar 2020

** durchgeführt im Januar 2021

Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	31.12.2020
in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
0	85'301	0	287'370
0	1'000'000	0	37'915'967
0	1'085'301	0	38'203'337
0	0	0	11'050'000
112'114	2'061'138	-1.297.995	6'863'958
111'835	1'456'745	-480'689	4'671'736
0	0	0	0
279	604'593	-817'306	2'192'422

31.12.2019

A-Aktien Nom. CHF 100	B-Aktien Nom. CHF 1'000	Gesamt- nominalwert	Dividendenberech- tigtes Kapital
Stückzahl	Stückzahl	in CHF	Stückzahl in CHF
10'647	125'647	126'711'700	136'294 126'711'700
10'647	125'647	126'711'700	136'294 126'711'700
5'323	36'458	36'990'300	41'781 36'990'300
0	17'577	17'577'000	17'577 17'577'000
0	10'434	10'434'000*	10'434 10'434'000

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.11 Darstellung des Gesellschaftskapitals (Fortsetzung)

Darstellung der Aktionärsstruktur

Die ABS bekennt sich zu einer pluralistischen Trägerschaft und schliesst beherrschende Machtverhältnisse aus. Stimmrechtsaktien und damit erhöhte Mitentscheidungsbefugnisse werden nur zielgleich engagierten Organisationen angeboten. Aus Gründen der Transparenz veröffentlicht die ABS den Namen, die Anzahl Aktien und den Stimmrechtsanteil aller Aktionärinnen und Aktionäre, die 3 Prozent oder mehr Stimmrechte besitzen. Zudem weist sie in aggregierter Form die Verteilung der Aktien aus.

Aktionäre mit mehr als 3 Prozent Stimmenanteil: Nest Sammelstiftung mit 3,32 Prozent

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1	968
2 bis 5	1529
6 bis 10	2645
11 bis 20	1556
21 bis 50	1052
51 bis 100	289
101 bis 999	117
1000 und mehr	4
Total	8160

7.12 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Organgeschäfte	35'610'450	5'946'500	2'543'846	424'571

Organgeschäfte beinhalten einerseits Kredite an und andererseits Kundeneinlagen von Organisationen und Unternehmen, in deren Leitung Mitglieder der ABS-Organe Einsitz haben oder an denen Mitglieder von ABS-Organen massgeblich finanzielle Beteiligungen halten.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.12 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber
nahestehenden Personen (Fortsetzung)**Organkredite**

Kreditnehmerin/Kreditnehmer	Kreditzweck	Forderungen	Name, Organ
		in CHF	
Bonvin Etienne	Wohnfinanzierung für Personal	540'000	Bonvin Etienne, Geschäftsleitung
Bardet Nicole	Wohnfinanzierung für Personal	529'850	Bardet Nicole, Geschäftsleitung
Schützen Rheinfelden Immobilien AG	Klinik für psychosomatische Erkrankungen, Hotel/Restaurant	6'287'500	Wuhrmann Albert, Verwaltungsrat
Dür Braida	Finanzierung landwirtschaftliches Gebäude	745'600	Dür Braida, Verwaltungsrat
Genossenschaft WOGENO Zürich	Sozialer Wohnungsbau	27'507'500	Wymann Anita, Verwaltungsrat
Total		35'610'450	

Erläuterungen zu den Bedingungen:

Mitarbeitende der Alternativen Bank Schweiz AG erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäfte.
Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Vorzugskonditionen.

7.13 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung
des Eigenkapitals**Angaben über eigene Kapitalanteile**

Valor	Bezeichnung	Durchschnittl. Transaktionspreis	
		Anzahl	in CHF
141724	Namenaktie Alternative Bank Schweiz AG Kat. B Nominal CHF 1'000		
141725	Namenaktie Alternative Bank Schweiz AG Kat. A Nominal CHF 100		
Anfangsbestand		0	0
Käufe		0	0
Verkäufe		0	0
Endbestand		0	0

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.14 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Aktivum/Finanzinstrumente				
Flüssige Mittel	449'892'619	0	0	0
Forderungen gegenüber Banken	17'704'612	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	3'027'765	38'715'784	2'094'207	5'979'299
Hypothekarforderungen	78'358	71'821'997	95'640'119	110'276'380
Handelsgeschäft	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	169'082	0	0	0
Finanzanlagen	2'022'894	0	2'999'914	24'938'916
Total 31.12.2020	472'895'330	110'537'781	100'734'240	141'194'595
Total 31.12.2019	240'054'525	139'863'940	70'547'615	229'380'191
Fremdkapital/Finanzinstrumente				
Verpflichtungen gegenüber Banken	71'984	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	256'188'735	1'382'302'452	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'804'280	0	0	0
Kassenobligationen	0	0	4'433'000	17'589'000
Total 31.12.2020	262'064'998	1'382'302'452	4'433'000	17'589'000
Total 31.12.2019	163'438'028	1'287'857'997	9'071'000	13'754'000

Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
0	0	0	449'892'619
6'500'000	0	0	24'204'612
28'871'358	5'885'293	0	84'573'706
744'835'311	422'078'967	0	1'444'731'131
0	0	0	0
0	0	0	169'082
64'093'070	11'516'809	0	105'571'604
844'299'739	439'481'069	0	2'109'142'754
774'609'726	429'109'396	0	1'883'565'393
0	0	0	71'984
0	0	0	1'638'491'187
0	0	0	5'804'280
143'523'000	89'987'000	0	255'532'000
143'523'000	89'987'000	0	1'899'899'450
129'898'000	91'290'000	0	1'695'309'025

JAHRESRECHNUNG

VIII INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

8.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Übrige Eventualverpflichtungen	900'065	967'065
Total Eventualverpflichtungen	900'065	967'065

8.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Währungen umgerechnet in CHF	CHF	EUR	DIV	Total in CHF
Treuhandkredite				
31.12.2020	5'798'000	0	265'425	6'063'425
31.12.2019	5'174'000	0	291'780	5'465'780

JAHRESRECHNUNG**IX INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG****9.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen**

Seit dem 15.1.2015 werden die bei der SNB angelegten Gelder negativ verzinst. Zudem werden auch für unsere Sichteinlagen bei anderen Banken Negativzinsen verlangt.

Die Negativverzinsung der Passivkonti vermindert den Zinsaufwand um CHF 754'000 (Vorjahr CHF 601'000).

Die Konti werden unterschiedlich verzinst bis maximal –0,75 %.

Die aktuellen Zinssätze inklusive Freigrenzen und Zinsabstufungen sind auf der Webseite (www.abs.ch) verfügbar.

9.2 Aufgliederung des Personalaufwands

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	10'679'598	9'554'931
davon Verwaltungsrat	259'882	236'207
davon Geschäftsleitung	865'063	856'036
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	1'284'829	1'007'932
Sozialaufwendungen	1'140'701	1'217'369
Übriger Personalaufwand	1'141'033	1'058'377
Total Personalaufwand	14'246'161	12'838'609

9.3 Aufgliederung des Sachaufwands

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Raumaufwand	586'332	443'054
Büroaufwand	535'782	578'794
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	3'792'495	3'169'773
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	58'922	59'611
Dienstleistungen Diverse	975'097	1'074'917
Kommunikationsaufwand	1'022'829	959'931
Rechts- und Betreuungsaufwand	302'059	304'139
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	224'933	254'786
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	224'933	254'786
davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	236'475	204'974
Total Sachaufwand	7'734'924	7'049'979

JAHRESRECHNUNG

IX INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

9.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Ertrag von CHF 14'550 resultiert hauptsächlich aus der Rückerstattung der Initiierungskosten des Fonds Saphire. Die Liegenschaft Möschberg wurde 2018 verkauft und im Jahr 2020 steuerlich definitiv abgeschlossen. Die Schlussabrechnung über CHF 161'971 wurde dem ausserordentlichen Aufwand belastet.

9.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Aufwand für laufende Steuern	375'543	415'309
Total Steuern	375'543	415'309
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	34%	22%

JAHRESRECHNUNG

X KENNZAHLEN

Förderbereichsstatistik

Förderbereiche und Förderbereichsausschöpfung per 31.12.2020

Förderbereich	Anteil	Nominal Kassenobligationen	durchschnittlicher Zinssatz	benützte Kredite	benützte Ausschöpfung
	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Bildung und Kultur	8,72	7'151'000	0,03	1'080'519	15,11
Erneuerbare Energien	31,29	25'652'000	0,03	36'618'483	142,75
Gesundheit und Betreuung	4,19	3'435'000	0,01	3'162'500	92,07
Nachhaltige Landwirtschaft	27,15	22'253'000	0,03	6'729'931	30,24
Solidarische Entwicklung	3,12	2'555'000	0,00		
Soziale Integration	4,65	3'812'000	0,00		
Umweltschonende Mobilität	3,42	2'807'000	0,02		
Zukunftsweisende Geschäftsmodelle	12,60	10'332'000	0,05	2'347'250	22,72
Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten	4,86	3'981'000	0,02	41'100	1,03
Total	100,00	81'978'000	0,03	49'979'783	60,97
Durchschnittlicher Zinssatz Förder-Kassenobligationen			0,03		
Durchschnittlicher Zinssatz übrige Kassenobligationen			0,35		

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Alternativen Bank Schweiz AG, Olten

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Alternativen Bank Schweiz AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 12–38 der Jahresrechnung), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich.

Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 23. Februar 2021

Grant Thornton AG

Markus Eugster
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christian Bögli
Revisionsexperte

BERICHT DES AD-HOC-AUSSCHUSSES «ETHIK»

15 Jahre lang hat eine externe Ethik-kontrollstelle die ABS unter die Lupe genommen. Sie hat jedes Jahr einen Schwerpunkt gesetzt, Mitarbeitende befragt und das Geschäftsgebaren der ABS im «Ethikbericht» umfassend ausgewertet. Ulrich Thielemann und Dorothea Baur haben dabei gute und spannende Arbeit geleistet.

Die Ethikkontrollstelle wurde 2005 von den Aktionärinnen und Aktionären als Nachfolgerin des «Ethischen Rats» eingesetzt, mit dem Auftrag, nebst einer Beratungsfunktion, die ABS mit Blick auf unser ethisches Selbstverständnis betrieblich und strategisch zu überprüfen.

An der Generalversammlung 2020 haben die Aktionärinnen und Aktionäre dem Vorschlag des Verwaltungsrats zugestimmt, die Erfüllung dieser sehr anspruchsvollen und immer komplexer gewordenen Aufgabe zu überdenken. Die Ethikkontrollstelle wurde ein Jahr ausgesetzt. Ein Ad-Hoc-Ausschuss «Ethik» mit Vertreterinnen und Vertretern von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wurde beauftragt, einen Vorschlag auszuarbeiten, wie die ABS der ursprünglichen Idee einer Ethikkontrolle im heutigen Umfeld gerecht werden kann.

Nach intensiven Diskussionen hat der Ausschuss vorgeschlagen, die Aufgabe zu trennen. Ein interner Fachausschuss Ethik soll ethisch relevante Themen und Fragestellungen aus allen Bereichen aufnehmen und bearbeiten. Die Ethik wird damit von innen gestärkt. Eine externe Ethikkontrollstelle soll weiterhin von aussen und unabhängig der ABS, ihrer ethischen Ausrichtung und deren Umsetzung «auf den Zahn fühlen». Sie wird sich dabei auch auf die Arbeit des neu geschaffenen internen Fachausschusses beziehen können.

Die Besetzung der Ethikkontrolle wurde ausgeschrieben, und es war motivierend zu sehen, wie sehr das Selbstverständnis der ABS – «Anders als Andere» – auf Interesse stösst. Die neue Ethikkontrollstelle wird sich an der Generalversammlung 2021 persönlich vorstellen und vom Verwaltungsrat zur Wahl vorgeschlagen.

Für den Ad-Hoc-Ausschuss «Ethik»

Christina Aus der Au
Anna Cenariu
Melanie Gajowski
Albi Wuhrmann

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder des Verwaltungsrates (VR)

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Funktionen im Verwaltungsrat und in der ABS	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Bezogene Honorare
Gerhard Andrey 1976 Granges-Paccot/CH 10 Aktien	29.4.2017	Mitglied Prüfungsausschuss; Mitglied Verein Innovationsfonds	Holzingenieur HTL; Informatiker NDK	Nationalrat und Unternehmer	Nationalrat GRÜNE FR; Verwaltungsrat Liip; Verwaltungsrat LerNetz; Stiftungsrat Seed Capital Fribourg; Fachbeirat Hochschule für Technik und Architektur Freiburg; Präsident Verein C/Association K; Präsident La Gustav	CHF 19'367,50
Christina Aus der Au 1966 Frauenfeld/CH 10 Aktien	20.5.2005	Mitglied Kreditausschuss; Vorstand Verein Innovationsfonds; Mitglied Herausgabekommission moneta	Prof. Dr. theol., Universität Basel	Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Thurgau, Kreuzlingen	Mitglied des Ethikbeirats der Schweizerischen Ärztezeitung; Präsidentin der Kommission Thurgau Gesundheit; Mitglied Stiftungsrat der Stiftung für psychosomatische ganzheitliche Medizin, Rheinfelden	CHF 23'812,50
Christoph Birkholz 1983 Zürich/DE –	26.5.2020	Mitglied Verein Innovationsfonds	Doktor in Management, Universität St. Gallen (HSG); Master in General Management, Universität Witten/Herdecke	Unternehmer	Präsident des Verwaltungsrats Impact Hub Zürich AG; Präsident des Verwaltungsrats der Kickstart Innovation AG; Mitglied Verwaltungsrat der Panter AG; Mitglied Verwaltungsrat der Quantworks AG; Prokurist der Yova AG; Präsident des Vereins Impact Hub Zürich Association; Co-Präsident des Vereins Impact Hub Switzerland Association	CHF 8'255,00
Anna Cenariu 1982 Zürich/CH –	10.5.2019	Vertreterin der Personalvereinigung ABS; Mitglied Verein Innovationsfonds	Dipl. Volkswirtin; Umweltwissenschaftlerin	Leiterin Fachstelle Nachhaltigkeit ABS	Präsidentin Superar Suisse	–
Valérie Anouk Clapasson 1979 Zürich/CH –	26.5.2020	Mitglied Verein Innovationsfonds	Master of Arts in Communications Université Fribourg (lic. rer. soc.); Executive MBA Universität Zürich	Co-Geschäftsleiterin Genossenschaft Kalkbreite Zürich	Co-Geschäftsleiterin Genossenschaft Kalkbreite Zürich	CHF 12'065,00
Véronique Gigon 1963 Evilard/CH 40 Aktien	26.5.2020	Mitglied Kreditausschuss; Mitglied Verein Innovationsfonds	Licence en droit, Université de Neuchâtel; Master of Business Administration (MBA), Université de Genève; Brevet d'avocat, canton de Neuchâtel	Administratrice indépendante	Mitglied Verwaltungsrat der SBB CFF FFS; Mitglied Verwaltungsrat der EDJ Energie du Jura SA; Mitglied Verwaltungsrat Aare Seeland mobil ASm AG; Assoziierte Partnerin GetDiversity GmbH; Vorstand Amnesty International Schweiz; Membre du Cercle suisse des administratrices; Présidente du Parc naturel régional du Doubs	CHF 14'605,00
Braida Dür 1982 Couvet/CH 12 Aktien	29.4.2017	Mitglied Prüfungsausschuss; Mitglied Verein Innovationsfonds	EFZ Landwirtin; Agronomin FH; MSc Sustainable Agricultural and Forestry Production Systems	Betriebsleiterin Landwirtschaftsbetrieb SUR LE CRÉT; Beraterin Fachstelle Alpwirtschaft Kanton Bern	Mitglied Bio Suisse; Mitglied Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus AGFF; IG Weidemilch; Verein Alpwirtschaft, Bern	CHF 17'145,00
Sven Lidén 1963 Einsiedeln/SE 60 Aktien	24.5.2013	Präsident Kreditausschuss; Präsident Verein Innovationsfonds	Lic. oec. HSG; Lic. rer. publ. HSG	COO Montana Capital Partners	Geschäftsführer Lidén Consulting GmbH; Vorstand my blue planet, Winterthur; Vorstand Roma-Fondation, Zürich; Verwaltungsrat Clarmondial AG	CHF 31'190,50

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) (Fortsetzung)

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Funktionen im Verwaltungsrat und in der ABS	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Bezogene Honorare
Albi Wuhrmann 1961 Rheinfelden/CH 50 Aktien	8. 5. 2010	Vizepräsident; Präsident Prüfungsausschuss; Mitglied Verein Innovationsfonds	Kaufmännischer Angestellter; Teil-MBA IBS International Banking School, New York	Mitglied der GL der Schützen Rheinfelden AG, Rheinfelden, Privatklinik für Psychosomatik	Stiftungsratspräsident Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin, Rheinfelden; Verwaltungsratspräsident Schützen Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden; Verwaltungsrat Schützen Rheinfelden AG; Verwaltungsrat Schützen Rheinfelden Immobilien AG; Verwaltungsrat Rhein-Parking AG, Rheinfelden; Verwaltungsrat Wuhrmann Immobilien AG, Rheinfelden; Präsident Verein Jakob Strasser, Kunstmalerei, Rheinfelden; Präsident Puck-Vereinigung, Rheinfelden; Verwaltungsrat b.t. boutique für bild & ton AG, Giebenach; Vorstandsmitglied ZSP Zentrum für Sozialpädagogik und Psychotherapie, Basel; Vorstandsmitglied NVR Natur- und Vogelschutz, Rheinfelden; Vorstandsmitglied Mare nostrum - End plastic soup, Arlesheim; Vorstandsmitglied Rotary Club Rheinfelden-Fricktal (bis 30. 6. 2021)	CHF 34'792,50
Anita Wymann 1966 Zürich/CH 27 Aktien	7. 5. 2004	Präsidentin; Mitglied Verein Innovationsfonds	lic. iur.; CAS Unternehmensführung, Universität Zürich; Bankkauffrau	Mitinhäberin und Geschäftsführerin der Wymann + Friedrich GmbH, Weiningen ZH	Präsidentin der WOGENO Zürich; Verwaltungsrätin Glatzwerke Dübendorf; Dozentin für Recht sowie Banking & Finance u. a. bei Fachhochschule Kalaidos, CYP und dem KV Zürich	CHF 98'649,00

Mit Ausnahme von Anna Cenariu, Personalvertreterin, erfüllen sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats die Voraussetzungen in Bezug auf ihre Unabhängigkeit gemäss dem Rundschreiben 2017/1 Corporate Governance - Banken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder der Geschäftsleitung

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Zuständigkeiten in der Geschäftsleitung und Funktionen in der ABS	Ausbildung und Titel	Interessenbindungen	Pensum/ GesamtbruttoBezüge
Etienne Bonvin 1965 Ronco sopra Ascona/CH 20 Aktien	21. 8. 2001	Geschäftsbereich Logistik und Dienste; Revisionsstellen; Präsident des Stiftungsrates Stiftung ABS 2; Präsident des Stiftungsrates Stiftung ABS 3	Treuhänder mit eidg. Fachausweis	–	100 % CHF 199'205.00
Nicole Bardet 1980 Romont/CH 14 Aktien	1. 6. 2020	Geschäftsbereich Finanzieren	BA of Science in Management HEC	Mitglied Gemeindeparlament Romont (Grüne); Vorstandsmitglied der Fédération Romande des Consommateurs FRC; Mitglied Stiftungsrat Brot für alle; Kassierin der Sektion Glâne- Veveyse (Grüne)	70 % CHF 121'006.65 inkl. Lohn als Nicht-GL
Michael Diaz 1972 Zürich/CH 20 Aktien	1. 1. 2013	Geschäftsbereich Anlegen; Mitglied des Stiftungsrates Stiftung ABS 2; Mitglied des Stiftungsrates Stiftung ABS 3	lic. oec. publ.; MA of Advanced Studies in Applied Ethics	Vorstand CRIC – Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage	100 % CHF 187'135.00
Melanie Gajowski 1971 Zürich/CH 10 Aktien	1. 10. 2019	Geschäftsbereich Entwicklung & Kreditrisikomanagement	Bankbetriebswirtin; Master of Business Administration der Uni- versität Lausanne; Mas- ter of Advanced Studies in Applied Ethics der Universität Zürich	Beratungstätigkeit für eine verantwortungsvolle Wirtschaft (Teilselb- ständigkeit); Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV)	76 % (Jahresdurchschnitt) CHF 139'125.35
Tanja Reuter 1974 Flaach/CH 12 Aktien	1. 10. 2019	Geschäftsbereich Finanzieren	Betriebswirtschafterin; Finanzplanerin und Executive Master of Finance	–	76 % (Jahresdurchschnitt) CHF 145'154.95
Martin Rohner 1966 Basel/CH 35 Aktien	1. 1. 2012 bis 30. 6. 2020	Vorsitzender der Geschäftsleitung; Geschäftsbereich Unternehmens- entwicklung	lic. oec. HSG, Betriebs- wirtschaftslehre; M. Phil., Umwelt und Entwicklung	Global Alliance for Banking on Values, Member of the Board; Verwaltungsrat Choba Choba AG; Stiftungsrat SWISSAID	100 % CHF 115'799.50 bis 30. 6. 2020

Ethik-Kontrollstelle

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Funktion in der ABS	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Entschädigung
---	-------------	---------------------	----------------------	------------	---------------------	---------------

2020 vakant

OFFENLEGUNGSPFLICHTEN

Jährliche Offenlegung für Institute des Kleinbankenregimes

		31.12.2020	30.09.2020	30.06.2020	31.03.2020	31.12.2019
Anrechenbare Eigenmittel						
Hartes Kernkapital (CET1)	in TCHF	202'865	-	-	-	184'098
Kernkapital (T1)	in TCHF	202'865	-	-	-	184'098
Gesamtkapital total	in TCHF	234'118	-	-	-	212'684
Mindesteigenmittel						
	in TCHF	144'823	-	-	-	162'318
Vereinfachte Leverage Ratio (in %)						
Aktiven* exkl. Goodwill + Beteiligungen + Ausserbilanzgeschäfte	in TCHF	1'810'286	-	-	-	2'028'978
Vereinfachte Leverage Ratio: Kernkapital in % der Aktiven* (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte	in %	11,21	-	-	-	9,07
Liquiditätsquote (LCR)						
Zähler der LCR:						
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	in TCHF	447'087	371'943	328'174	257'900	262'402
Nenner der LCR:						
Total des Nettomittelabflusses	in TCHF	156'657	139'117	134'742	114'919	135'294
Liquiditätsquote, LCR	in %	285,39	267,36	243,56	224,42	193,95

* unter Berücksichtigung der Finma Aufsichtsmittelungen 02/2020 und 03/2020 «Erleichterungen infolge der Covid -19-Krise». Ohne Berücksichtigung der Erleichterungen beträgt die vereinfachte Leverage Ratio 8,99 %.

Kommentar:

Aufgrund der Teilnahme am Kleinbankenregime verzichtet die Alternative Bank Schweiz AG auf die Offenlegung gemäss Rundschreiben 2016/1 mit Ausnahme der Offenlegung der Key-Metrics-Tabelle.

